

100 Jahre jung – Oberschule am Waller Ring feiert Jubiläum

Bis 1950 lernten dort ausschließlich Knaben / Jens Böhrnsen machte 1968 Abitur am damaligen Gymnasium

VON ANNE GERLING

Bremen. Rund 700 Schüler haben jetzt gemeinsam mit Lehrern, Eltern und vielen Ehemaligen das 100-jährige Bestehen der Oberschule am Waller Ring gefeiert. „Hundert Jahre alt zu werden und dennoch jung zu bleiben, das ist schon eine ungewöhnliche Leistung“, sagte Direktorin Renate Riebeling.

Generationen von Heranwachsenden aus dem Bremer Westen und aus Bremen-Nord haben die Schule besucht. Im April 1914 war sie als Realschule für Jungen eröffnet worden. Der Bremer Westen erlebte damals mit dem Ausbau des Freihafens einen Wachstumsschub, und für die steigende Zahl von Kindern dort wurden Schulen gebraucht.

Nur wenige Monate nach Schulbeginn brach der Erste Weltkrieg aus; eine vormilitärische Ausbildung war nun Bestandteil des Unterrichts. So wurde das Pflichtfach „Wehrturnen“ eingeführt, und die Schüler besuchten Schützengräben oder sahen sich erbeutete Geschütze an.

Im Zweiten Weltkrieg wurde der Westflügel des Schulgebäudes zerstört; 1946 begann der Wiederaufbau. Das Material dafür lagerte auf dem Schulhof und musste von Schülern bewacht werden. Denn viele Waller Bürger suchten damals dringend

Baustoffe für den Wiederaufbau ihrer Häuser.

Die Nationalsozialisten hatten die Einrichtung 1938 in „Horst-Wessel-Schule“ umbenannt. 1945 wurde sie zur „Oberschule für Jungen im Westen“ und 1951 zur

„Oberschule Am Waller Ring“. 1950 war sie die erste höhere Schule in Bremen, an der ein „koedukativer Unterricht“ eingeführt wurde: Jungen und Mädchen lernten nun gemeinsam, und die ersten Lehrerinnen bereicherten das Kollegium.

Von 1957 bis 1979 hieß die Schule „Gymnasium am Waller Ring“. 1968 hat dort Bremens Bürgermeister Jens Böhrnsen (SPD) das Abitur gemacht. Schon 1966 platzte das Gymnasium wegen wachsender Kinder- und hoher Anwahlzahlen fast aus allen Nähten. So wurden einige Klassen in der benachbarten Schule an der Nordstraße untergebracht. Und 1972 richtete man eine Dependence an der Schleswiger Straße ein.

Später zog die Oberstufe des Gymnasiums an die Lange Reihe, und 1979 wurde dann das „Schulzentrum am Waller Ring“ als Sekundar-I-Zentrum geboren. Seit 2010 beherbergt das alte Backsteingebäude eine inklusive Halbtagschule mit sprachlichem Schwerpunkt und bilingualen Angeboten – die Oberschule am Waller Ring.



*Weser Kurier
24/5/2014*

Musikdarbietung von Schülern am Tag der offenen Tür in der Oberschule am Waller Ring.

FOTO: ROLAND SCHEITZ